

Interkulturalität und Mehrsprachigkeit als Chance:
Testen - Beobachten - Fördern
Deutsch unterrichten im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit

BUNDESWEITES SEMINAR

Lehrveranstaltungsnummer: 248FS66

Zeit: 20 bis 21. März 2015

Ort: PH Steiermark, Hasnerplatz 12, Aula, 8010 Graz

Die in Zusammenarbeit mit mehreren Pädagogischen Hochschulen entstandene Fortbildungsreihe ***Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in der schulischen Praxis*** findet zweimal jährlich statt. Das Veranstaltungsdesign besteht aus einem ausgewogenen Mix aus wissenschaftlichen Inputs, praxisorientierten Workshops und (inter)kulturellem Rahmenprogramm. Wie schon bei den bisherigen Seminaren soll auch der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/innen ausreichend Raum gegeben werden.

Zielgruppen:

Lehrer/innen aller Schularten und aller Fächer, die Deutsch als Bildungssprache bewusst fördern möchten

Deutschlehrende (Deutsch als Muttersprache und Zweitsprache)

Lehrende anderer Mutter-/Erstsprachen

Schulleiter/innen

Schul- und Fachinspektor/inn/en

Lehrende an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen (Ausbildung)

Ziele:

- Deutsch unterrichten im Kontext von Mehrsprachigkeit – Diagnosekompetenzen für DaZ Herausforderungen, Bedarfe und aktuelle gute Praxis reflektieren
- Bildungssprache Deutsch in allen Fächern
- Die Verantwortung des Deutschunterrichts für den Aufbau der Kompetenzen im Bereich der Unterrichts- und Bildungssprache: testen – beobachten – fördern
- Mehrsprachigkeit im (Deutsch-)Unterricht: für ALLE Lernenden bedeutsam und stärkend gestalten
- Begabungsförderung im Kontext der Migration fokussieren
- Kennen lernen von und Erfahrungsaustausch über vorgestellte Modelle/Projekte
- Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen des österreichischen Schulsystems zum Bereich der Sprachstandsbeobachtung

Inhalte:

- Testen – beobachten – fördern aus der Sicht des österreichischen Schulsystems
- Diagnostikverfahren im Vergleich (USB-DaZ u.a.)
- Begabungsförderung im Kontext Migration und Mehrsprachigkeit
- Unterrichtsmodelle und Projekte, die die Mehrsprachigkeit der Schüler/innen wertschätzen und nützen
- Projekt MALEDIVE: Rolle und Verantwortung des L1-Unterrichts, Deutsch unterrichten in der Migrationsgesellschaft – neue Kompetenzen der Lehrenden – neue Herausforderungen im Unterricht
- Bildungssprache Deutsch in allen Fächern
- Österreichisches Deutsch und Plurizentrik – Relevanz für den österreichischen Schulkontext/ Materialien für GS/Sek
- Österreichisches Sprachdiplom Deutsch- Relevanz im österreichische Schulkontext

1. Seminartag: Freitag, 20. März 2015 (11:00 bis 20:30 Uhr)

Zeit	Inhalt
10:30 – 11:00	Registrierung, Anmeldung zu Workshops
11:00 – 11:15	Begrüßung und Vorstellung des Programms (BMBF, PHSt)
11:15 – 13:00	Verfahren der Sprachstandsdiagnostik – Überblick (<i>Marion Döll</i>) Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen und MERLIN: eine Ressource für Lehrende und Lernende (<i>Andrea Abel</i>) Austauschrunde an Tischen
13:00 – 14:15 Mittagspause	
14.15 – 15:45	Spezifische Sprachentwicklungsstörungen im Kontext Mehrsprachigkeit (<i>Jörg Mußmann</i>) Relevante Projekte und Maßnahmen - Projekt MALEDIVE (<i>Eija Aalto, Katja Schnitzer</i> Englisch/Deutsch) - ÖSD - Das österreichische Sprachdiplom Deutsch an der Sek II (<i>Karoline Janicek</i>) - Sprachstandsbeobachtung aus der Sicht der Schulaufsicht
15:45 – 16:15 Pause	
16:15 – 17:30	Status quo und Herausforderung – Implementierung von Sprachstandsbeobachtungsinstrumenten / Podium - <i>Vertreter/in des BMBF</i> - <i>Sabine Haucinger (LSI, LSR für Steiermark)</i> - <i>Vertreter/in der Schulpsychologie</i> - <i>Schulleiter/in</i> - <i>Eva Bernat (ZIS Graz)</i> - <i>Marion Döll (PH OÖ)</i> - <i>Jörg Mußmann (PH OÖ)</i>
17:30 – 18:00	Austauschrunde an Tischen
18:00 – 19:00	Imbiss und informeller Austausch
19:00 – 20:30	Kulturprogramm

2. Seminartag: Samstag, 21. März 2015 (9:00 bis 17:00 Uhr)

Zeit	Inhalt
09:00 – 10:30	Mehrsprachigkeit: Chancen und Herausforderungen im Schulkontext (<i>Elisabeth Allgäuer-Hackl</i>) Begabungsförderung in multikulturellen Schulen: Chancen - Probleme - Ansätze (<i>Kenan Güngör</i>)
10:30 – 11:00	Pause
11:00 – 12:30	Workshops 1 1. Der defizitäre Blick und die Entdeckung von Begabungen? (<i>Kenan Güngör</i>) 2. Mehrsprachigkeit im Schulkontext: Beispiele der Umsetzung im Rahmen des Projekts PlurCur - Gesamtsprachencurricula (<i>Elisabeth Allgäuer-Hackl</i>)



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

BIMM
Bundeszentrum für
Interkulturalität, Migration
und Mehrsprachigkeit

BM **BF**
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

Zeit	Inhalt
	<ol style="list-style-type: none"> 3. USB-DaZ – das neue Sprachstandsbeobachtungsinstrument: Vertiefung (<i>Katharina Lanzmaier-Ugri</i>) 4. Südtiroler Praxen der Mehrsprachigkeitsdidaktik (<i>Dana Engel</i>) 5. Projekt MALEDIVE: Die Rolle der Unterrichtssprache (Deutsch im deutschsprachigen Raum, Englisch im englischsprachigen Raum etc.) im Kontext von Mehrsprachigkeit – Vertiefung (<i>Eija Aalto, Auli Kotimäki, Katja Schnitzer, Dagmar Gilly</i> Englisch/Deutsch) 6. Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule (<i>Evelin Fuchs und ÖSZ</i>)
12:30 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15:30	<p>Workshops 2</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. USB-DaZ – das neue Sprachstandsbeobachtungsinstrument: Vertiefung (<i>Katharina Lanzmaier-Ugri</i>) 2. Sprachkompetenzen in mehrsprachigen Lerner/innen/gruppen erheben (<i>Dana Engel/Andrea Abel</i>) 3. Sprachensible und diskriminierungskritische Schulbuchanalyse (<i>Natascha Khakpour</i>) 4. Arabisch und Türkisch im Deutschunterricht? Wozu? Lernprozesse initiieren durch Sprachvergleich (<i>Katja Schnitzer</i>) 5. Österreichisches Deutsch und Plurizentrik – Relevanz für den österreichischen Schulkontext/ Materialien für GS/Sek (<i>Dagmar Gilly</i>) 6. Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule (<i>Evelin Fuchs und ÖSZ</i>)
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 17:00	<p>Sprachenfreundliche Lernräume gestalten – eine Frage der Schulentwicklung! (<i>Team des Zentrums für Sprachendidaktik und interkulturelle Bildung; Team des BIMM</i>)</p> <p>Abschluss der Tagung, Feedback und Evaluierung</p>

Moderation: Dagmar Gilly & Katharina Lanzmaier-Ugri